

Der Bankrott des Innersten

UNTERKULM Hermann Burgers Diabelli feierte Bühnen-Premiere.



Michael Scheid verkörpert den Zauberer Diabelli. Mit zahlreichen Tricks verblüffte er das Premierenpublikum. SIBYLLE HALTINER

Diabelli verzauberte das Publikum

UNTERKULM Ambitiös war das Unterfangen, Hermann Burgers «Diabelli» für die Bühne aufzubereiten. Das Experiment ist geglückt: Darsteller Michael Scheid beeindruckte nicht nur mit seinen Zaubertricks. **SEITEN 2/3**

«Man weiss nie, ob man lachen soll . . .»

Michael Scheid zauberte als Diabelli auf der Bühne und setzte Hermann Burgers gleichnamige Erzählung um.

SIBYLLE HALTNER

Zur Premiere des Bühnenstücks «Diabelli» hat die Kulturkommission Unterkulm Kukuk am Freitagabend eingeladen. Der Zauberer und Schauspieler Michael Scheid brachte zusammen mit Regisseur Johannes Peyer die Erzählung von Hermann Burger in einer beeindruckenden Inszenierung auf die Bühne.



Der Zauberer Diabelli (Michael Scheid) ist im Dialog mit seinem Förderer Baron Kesselring, der als Büste und Ansprechpartner auf der Bühne omnipräsent ist.

Den Brief seines Freundes und Förderers Baron Kesselring in der Hand, betritt der Magier Diabelli die Bühne, wo Kesselring als Büste und Ansprechpartner omnipräsent ist. Der Zauberer zerreisst den Brief, um ihn kurz darauf unversehrt wieder zu entfalten. Doch Diabelli hat ausgezaubert, will nur noch sich selbst zum Verschwinden bringen. Ohne Levitationskünste. «Ich stehe vor dem Bankrott meines Innersten», seufzt er.

KAUM ZEIT ZUM STAUNEN

Die Besucher des dramatischen Kunststücks «Diabelli» kamen am Freitagabend in der Aula der Be-zirksschule Unterkulm in den Genuss einer einzigartigen Premiere. Der Schauspieler und Zauberer Michael Scheid aus Dürrenäsch setzte Hermann Burgers Erzählung überzeugend auf der Bühne um. Die dichte Sprache, die kunstvoll komponierten Sätze forderten die ganze Konzentration der Zuschauer. Nebenbei erlebten sie eine eindrückliche Zaubervorstellung. Doch für ein Staunen über einen virtuosen Trick blieb kaum Zeit, bereits führte der Magier den nächsten vor und trieb gleichzeitig die Erzählung weiter.

Diabelli ist ein «Prestidigitateur», ein Taschenspieler mit schneller Fingerfertigkeit, den Michael Scheid einzigartig verkörperte. Unter einem Schal zog er eine Schale mit Bonbons hervor, liess Tücher und Kugeln verschwinden und wieder auftauchen oder befreite sich aus Handschellen. «Die Leute gaffen und blicken dabei nicht auf ihre eigene Nase, auf der ich herumtanze», feixte Diabelli.

HANDLUNG ERKLÄRT DEN TEXT

Gekonnt führte Scheid die Fingervolte, einen bekannten Kartentrick vor, während er Burgers akkurate Erklärung dazu rezitierte. Für das Publikum wurde der Text durch die begleitenden Handlungen verständlicher. Diabelli referierte nicht nur über die Auftritte und die inszenierten Abgänge grosser Magier, sondern auch über seine eigenen Anfänge in der Kindheit.

Die ganze Aufführung hindurch war jedoch Burgers Melancholie zu spüren. Zehn Jahre vor seinem eigenen Freitod hat der Autor das Scheitern des Zauberers Diabelli mit beeindruckenden, aber auch beklemmenden Worten erzählt. «Das Leben ist eine Dissertation über den Tod», deklamierte Diabelli und führte das Publikum in einen Zwiespalt. «Man weiss nie, ob man gleich lachen oder abstürzen wird», erklärte eine Zuschauerin ihre Empfindung. Die ganze Handlung des Stücks führte geradlinig auf das Ende, den grossen Abgang Diabellis zu, der mit dem Abbau der Kulisse gekonnt in Szene gesetzt wurde. Michael Scheid selbst blieb jedoch da und nahm sich nach der Vorstellung Zeit, mit dem Publikum zu plaudern.

Auch Burger konnte zaubern

NACHGEFRAGT

Michael Scheid über den Autor und die Inszenierung

Burgers Text enthält viele Details über die Zauberkunst und die Geschichte des Zauberns. Stimmen diese?

Michael Scheid: Hermann Burger hat sich intensiv mit der Zauberei auseinandergesetzt und beherrschte selbst Tricks. Seine Beschreibungen könnten aus einem Fachbuch stammen, sind aber hier literarisch umgesetzt. Auch die Angaben über Auftritte grosser Magier stimmen.

Die kamen Sie dazu, «Diabelli» auf die Bühne zu bringen.

Scheid: Als Zauberer kannte ich natürlich die Erzählung «Diabelli» schon länger. Zusammen mit Regisseur Johannes Peyer habe ich den Text einstudiert, wobei vom Originaltext nur Stellen weggelassen, aber keine hinzugefügt wurden. Der Text ist anspruchsvoll, nur schon die Beschreibung des einen Kartentricks geht über drei Seiten und besteht aus einem einzigen Satz. Man lernt denken mit diesem Text.

Gibt es weitere Aufführungen?

Scheid: Wir haben jetzt einmal auf diese Premiere hingearbeitet. Im nächsten Jahr soll zum 20. Todestag von Hermann Burger eine Tournee stattfinden. (sih)



Regisseur Johannes Peyer und Zauberer Michael Scheid haben «Diabelli» auf die Bühne gebracht. SIH